

Was können Sie für die Gesundheit Ihres Hundes / Ihrer Katze tun?

Patient: _____

astoral® Sedarom

Tabletten pro Tag: _____

Verabreichungsdauer (Tage): _____

Weitere Präparate

Ingwer-Tabs (bei Reisekrankheit): _____

Maßnahmen zur Stressreduktion:

Welpenspieltreff

_____ / Woche

Erziehungs- und Verhaltenstraining

_____ Stunden / Woche

Verhaltenstherapie:

Wiedervorstellung Ihres Hundes / Ihrer Katze am: _____

Tierarztpraxis:

Unterschrift / Stempel

astoral® Sedarom®

natürliche Nervennahrung für nervöse, ängstliche und stressanfällige Hunde und Katzen

- zur Grundentspannung
- zur besseren Stressbewältigung
- zur diätetischen Unterstützung der Verhaltenstherapie
- auch für Welpen geeignet



© Michael Pentigrew - Fotolia.com



astoral® Sedarom®

Nervennahrung für gestresste Hunde und Katzen



almapharm GmbH + Co. KG
Heisinger Straße 44
D-87437 Kempten/Allgäu

Handelspartner:

für Österreich: **Richter Pharma AG** · A-4600 Wels

für die Schweiz: **SER VET** · CH-2504 Bienne



Bewältigter Stress ist ein Lebenselixier

Stress heißt übersetzt Anspannung. Stress ist eigentlich eine sehr sinnvolle Reaktion des Körpers auf eine besondere Herausforderung. Im Angesicht eines Feindes oder einer Beute schärft das Tier seine Sinne, es spannt die Muskeln an, es mobilisiert seine Energiereserven und der Blutdruck steigt. So kann es erfolgreich vor einem Feind die Flucht ergreifen oder Futter erbeuten. Ist die Flucht geglückt, ein Rivale aus dem Feld geschlagen oder hat es die Beute gepackt, baut es Stresshormone rasch wieder ab. Das Tier entspannt sich und genießt seinen Erfolg. Ohne regelmäßig solche Anspannungssituationen zu lösen, wird ein Organismus krank.



Angriff oder Flucht? Egal. Durch die Auflösung der Konfliktsituation bauen sich Stresshormone ab und schädigen den Organismus nicht.

Unbewältigter Dauerstress kann zum Gesundheitsrisiko werden

Anders dagegen sieht es aus, wenn das Tier die Stresssituation nicht bewältigt, wenn es einer Bedrohung nicht entfliehen oder ihr durch Angriff begegnen kann. Lärm durch Silvesterfeuerwerk, Autofahren, ein unliebsamer Artgenosse, aufdringliche Kinder, ein neuer Mensch in ihrem Revier, aber auch Abweichungen von einem gewohnten Tagesablauf können von sensiblen Tieren bereits als Stress empfunden werden. Zuerst zeigen sich nur Verhaltensstörungen, dann Störungen des Stoffwechsels und auf die Dauer können Organerkrankungen entstehen.

Darum gilt es genau zu beobachten, um bei den ersten Anzeichen richtig handeln zu können.



Mit dem Stress beim Autofahren umzugehen, ist ein Lernprozess. Gerade durch Angst wird er jedoch behindert. Auch starke Medikamente, die zur Angstunterdrückung gegeben werden, können das Wahrnehmungsvermögen und den Lernerfolg einschränken.

Woran erkennt man Stress?

Bei lange anhaltendem Stress:

- Nervosität
- hektische Überaktivität
- leises Jammern
- übertriebene Fellpflege
- Appetitlosigkeit
- Unsauberkeit

Bei Panik:

- Zittern
- Hecheln
- Speicheln
- lautes Bellen
- unkontrollierter Absatz von Urin und Kot
- Erbrechen
- Aggression

Naturstoffe können bei der Stressbewältigung helfen

Bei Tieren, denen es nicht gelingt die Anspannung von allein zu lösen, können natürliche Stoffe hilfreich sein.

- Magnesium und Vitamin B₆ unterstützen den Nervenstoffwechsel.
- Die essentielle Aminosäure Tryptophan ist Ausgangsstoff für den »Glücksbotenstoff« Serotonin und das »Gelassenheitshormon« Melatonin.
- Aromatische Pflanzenextrakte aus Grünem Hafer und Melisse sorgen für eine bessere Stressbewältigung und stärken das Nervenkostüm ebenso wie Baldrian.

Diese natürlichen Stoffe wirken sanft und unterstützen alle zusammen die Stressbewältigung nachhaltig. Die Tiere werden nicht apathisch, sondern einfach nur gelassener und dadurch aufmerksamer.



Spezialextrakte aus Grünem Hafer oder Melisse und Baldrian fördern die Gelassenheit und erhöhen Aufmerksamkeit und Lernerfolg – auch bei Katzen.

Wie kann am einfachsten geholfen werden?

Entscheidend ist, dass das Tier lernt, Stresssituationen erfolgreich zu bewältigen. Dazu ist ein Bündel von Maßnahmen erforderlich.

- Richtiges Verhalten trainieren – wie z. B. beim Autofahren mit kurzen Fahrten beginnen, die Fahrtdauer langsam steigern, das Tier belohnen.
- Stress reduzieren – z. B. für ein ruhiges, entspanntes und tiergerechtes Umfeld sorgen, Rückzugsräume anbieten.
- Diätetische Futterzusätze rechtzeitig und ausreichend geben – wie z. B. aStoral Sedarom am besten schon 2 Wochen vor Stresssituationen verabreichen.



... nach der Sedarom®-Kur
ist das Leben so cool!